

## Beamte, Mitglieder Zunftrat und gewählte Personen 2011

- Obmann** **Martin Sauerer**, Bubenbergweg 61, 3098 Schliern  
Telefon G: 031 972 14 25, Fax 031 971 39 20  
E-mail: martin.sauerer@archivbern.ch
- Vizeobmann** **André Pillichody**, Bühlstrasse 59, 3012 Bern  
Telefon P: 031 971 58 55, Telefon G: 031 301 34 42  
E-mail: apillichody@bluewin.ch
- Säckelmeister** **Hans-Rudolf Michel**, Bottigenstrasse 277, 3019 Bern  
Tel. P: 031 901 01 80, Tel G: 031 926 62 11, Mobil 079 457 17 89,  
Fax G: 031 926 17 13, E-mail: hrmichel@naag.ch
- Stubenschreiber** **Peter Gurtner**, Brünnerstrasse 115, Postfach 634, 3018 Bern  
Telefon G: 031 996 17 17, Fax 031 996 17 10, Mobil 079 213 13 28  
E-mail: gurtner@kglaw.ch
- Stubenmeister** **Lorenz Möscher**, Dorfstrasse 8, 3421 Rütli b. Lyssach  
Mobil: 079 458 09 07  
E-mail: lorenz.moeschler@bluewin.ch
- Almosner/  
Amtsvormund** **Robert Wenger**, Bifangweg 7, 3125 Toffen  
Telefon P: 031 931 39 23, Mobil: 079 202 68 80  
E-mail: moosstr16@bluewin.ch
- Mitglieder** **Roland Möscher**, Nünenenstrasse 8, 3076 Worb  
Telefon P: 031 839 49 89, Fax 031 839 93 10  
E-mail: rb.moeschler@bluewin.ch
- Peter R. Studer**, Brunnadernstrasse 94, 3006 Bern  
Telefon P: 031 352 48 44, G: 031 352 55 52, Fax G: 031 352 86 09  
E-mail: studer@studercom.ch
- Regula Wehrli-Kürsteiner**, Oberer Aareweg 18A, 3250 Lyss  
Telefon P: 032 384 58 04, Mobil 079 282 15 60  
E-Mail: regula\_wehrli@hotmail.com
- Sonja Minder-Freiburghaus**, Haltenstrasse 143, 3145 Niederscherli  
Telefon P: 031 849 07 48, Telefon G: 031 971 53 64  
E-mail: minder.metzgerei@bluewin.ch
- Franziska Blau**, Hasli 5, 3507 Biglen  
Telefon P: 031 832 06 00, Tel. G: 031 321 83 08  
E-mail: franziska.blau@beatec.ch
- Umbieter:** **Hans Binggeli**, Kappelenring 3A, 3032 Hinterkappelen  
(Saalreservationen) Tel. P: 031 901 14 94, Mobil 079 777 54 42  
E-mail: hans.binggeli@bluewin.ch
- Fährnich:** **Peter Bienz**, Sensemattstr. 45, 3174 Thörishaus  
Telefon P: 031 926 10 21, Fax P: 031 926 10 45
- Kellerwart:** **Adrian Arm**, Feldstrasse 25, 3073 Gümliigen  
Mobil: 079 653 01 78, E-mail: info@gu-arm.ch



## Der Maulige Geselle

## Sinnvoll Spenden ist möglich - unsere Fonds

Zunftangehörige, die sich mit dem Gedanken tragen, die Zunftgesellschaft finanziell zu unterstützen, finden in der **Lanius-Stiftung** die ideale Möglichkeit: Die Stiftung bezweckt, den Zusammenhalt der Zunftgesellschaft und die Erhaltung der alten Bausubstanz der Stadt Bern zu fördern.

So hat sich die **Lanius-Stiftung** massgeblich an der Finanzierung unseres schönen Zunftbuches beteiligt. Ein bedeutender Beitrag kann auch an die soeben abgeschlossene Renovation des Zunfttratsales geleistet werden.

Wegen der sozialen Bestimmung ist diese Stiftung **steuerbefreit**. Das heisst, dass Sie ihre Spende oder ihr Legat von den Steuern abziehen können und der Betrag vollumfänglich der gewählten Bestimmung zukommt.

Eine andere Möglichkeit bietet der **Fürsorgefonds**: Jährlich werden nach SKOS-Richtlinien gegen CHF 100'000.– an sozial bedürftige Zunftangehörige ausbezahlt. Der Fonds öffnet sich auch aus Zinserträgen der Geldanlagen. Die tiefen Zinse haben in den letzten Jahren die Ausgaben nicht decken können. Wenn wir unsere Aufgaben auch in Zukunft wahrnehmen wollen, müssen wir neue Geldquellen erschliessen!

Eine weitere Möglichkeit bietet der **Stipendienfonds**. Aus den tiefen Zinserträgen haben Zunftangehörige die Möglichkeit, durch einen Zustupf an eine Weiterbildung im angestammten Beruf, bessere Berufschancen zu erarbeiten. Der Ertrag wird auf die Bewerber aufgeteilt. Die Konto-Nummern lauten:

**Lanius-Stiftung:** DC Bank, Zunft zu Metzger  
IBAN: CH 30 0839 7016 0201 9590 0, oder  
Konto Nr. 16 0.201.959.00

**Fürsorgefonds:** DC Bank, Zunft zu Metzger  
IBAN: CH84 0839 7016 0201 9570 4, oder  
Konto Nr. 16 0.201.957.04

**Stipendienfonds:** DC Bank, Zunft zu Metzger  
IBAN: CH57 0839 7016 0201 9580 2, oder  
Konto Nr. 16 0.201.958.02

Gerne erteilen Ihnen unsere Spezialisten, Obmann **Martin Sauerer** oder der Stubenschreiber, Notar **Peter Gurtner** in einem vertraulichen Vorgespräch weitere Informationen zu den Möglichkeiten.

Die gewünschten Adressen finden Sie auf der 4. Umschlagseite.



Zunftbrief der Berner

Zunftgesellschaft zu Metzger

Nr. 50, im November 2011

### Grosses Bott im Zunfthaus

Gerne laden wir Euch ein, zahlreich an unserer traditionellen Herbstversammlung teilzunehmen. Durch eine erstmalige Teilnahme erwerben Sie das Stimmrecht der Gesellschaft und werden zu den begehrten Zunftanlässen eingeladen:

**Montag, 5. Dezember 2011, um 19.00 Uhr** im Zunfthaus,  
Kramgasse 45, 3011 Bern

Anschliessend gemeinsamer Imbiss im Zunfthaus!

### Zunftanlässe 2011/12

**Montag, 5. Dezember 11** Grosses Bott im Zunfthaus

**Montag, 16. Januar 2012** Stubete der im Stubenrecht aufgenommenen weiblichen Zunftangehörigen

**Montag, 7. Mai 2012** Grosses Bott im Zunfthaus

**Sonntag, 2. September** Kinder-/Jugendfest der schulpflichtigen Kinder und deren Angehörigen

**Mittwoch, 7. November** Rüeblimahli der im Stubenrecht aufgenommenen männlichen Zunftangehörigen

**Montag, 3. Dezember 12** Grosses Bott im Zunfthaus

## Der Obmann hat das Wort



Liebe Mitglieder der Zunftgesellschaft zu Metzgeren

Nun ist sie also wieder vorbei, die schöne, warme Jahreszeit. Hoffentlich haben Sie die unzähligen Möglichkeiten zum Zusammensitzen mit Freunden im gemütlichen Gartenrestaurant, den Laubenbeizen in der Altstadt, zuhause im Garten oder auf dem Balkon, rege genutzt und viele gute Gespräche genossen.

Ich meine diese Gespräche und persönlichen Kontakte, welche im Alltag wegen unseren «fortschrittlichen» Kommunikationsmitteln massiv zu kurz kommen!

Irgendwie bin ich schockiert wie wichtig heute offenbar eine Unmenge «Facebook-Freunde» sind, welche per Mausklick eingefahren werden, diese aber in ihren Aussagen so unverbindlich bleiben, dass beispielsweise die Organisation von Anlässen unter Jungen in unserem Zunftkeller bezüglich effektiver Teilnehmerzahlen überhaupt nicht geplant werden kann.

Mir ist klar, dass der Zeitgeist nicht aufgehalten werden kann und soll... Aber mir ist auch klar, dass jede richtige Freundschaft wesentlich wertvoller ist, als hunderte virtueller «Freunde».

Deshalb hoffe ich, dass unser Angebot des Zunftkellers für die jüngeren Zunftangehörigen und die Zunftanlässe dem Einen oder Andern zu einem echten Freund verhelfen, welcher in einer nicht virtuell lösbaren Lebenssituation «physisch» vorhanden ist.

In diesem Sinne wünsche ich allen Zunftangehörigen eine gemütliche Winterzeit und viele echte Freunde!

Martin Sauerer

## Renovation Zunftratssaal

Anlässlich des Grossen Botts vom letzten Dezember, wurde der Antrag des Zunftrates zur Renovation des Zunftratssaales gutgeheissen.

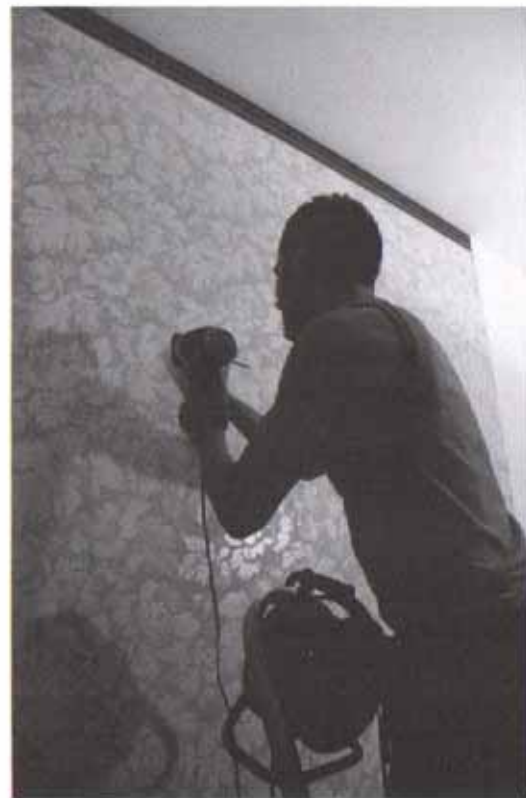
Nach der umfangreichen Planung und Abklärungen über die Realisation, konnte im August mit der Instandstellung des Saales begonnen werden. Unter der umsichtigen Leitung von Zunftrat **Roland Moeschler**, wurden nach einem Terminplan die nötigen Arbeiten durch die jeweiligen Spezialisten in Angriff genommen und erfolgreich abgeschlossen. Dies in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege der Stadt Bern.

Im Vorraum wurde unter Anderem ein Wandschrank entfernt, der nicht mehr so recht ins Konzept passte. Dabei wurde eine seltene **Seidentapete** aus dem 19. Jahrhundert freigelegt. Nach kurzer Besprechung mit der Denkmalpflege wurde entschieden, diesen Wandteil zu erhalten und den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. Die Denkmalpflege beteiligt sich an den zusätzlichen Kosten.

Die Renovation wurde auch von unserer Zunftangehörigen, Frau **Liselotte Boesch** grosszügig unterstützt. Sie ist die Tochter von **Paul Boesch**, einem der erfolgreichsten Holzschnitt-Künstler, Grafiker und Heraldiker seiner Zeit.

**Paul Boesch**, 1969 verstorben, schuf nebst grossen Werken wie dem **Wappenbuch der Stadt Bern** von 1932, den Illustrationen im Werk **10'000 Jahre Schaffen und Forschen**, auch die Illustrationen im legendären **Pestalozzi Kalender** (herausgegeben von unserem **Ruedi Kaiser**) und hat so vielen Schulkindern jahrelang Freude bereitet.

Auch das heute noch verwendete **Signet der Burgergemeinde der Stadt Bern** stammt aus seiner Hand!



Fachmännisch wird die Tapete restauriert

## Ochs-Kunststipendium 2012

Das von **Anna Elisabeth Ochs** (1791-1864) gestiftete und jährlich ausgerichtete Stipendium ist für junge, vermögenslose oder in ihrem Vermögen eingeschränkte Angehörige der Burgergemeinde Bern bestimmt, die sich der Malerei, Bildhauerei oder Grafik widmen und eine auswärtige Kunst- oder Kunstgewerbeschule besuchen möchten.

Bewerberinnen und Bewerber (auch solche, die das Stipendium schon früher erhalten haben) werden eingeladen, ihre schriftliche Anmeldung (Formulare sind bei der Bürgerbibliothek Bern zu beziehen) und Probestücke ihrer Tätigkeit **bis zum 31. Januar 2012** an folgender Adresse einzureichen:

Bürgerbibliothek Bern, Münsterstrasse 63, 3000 Bern 8

E-mail: bbb@burgerbib.ch

## Zu diesem Heft (Nr. 50)

So schnell vergeht die Zeit! Vielleicht ist es Ihnen entgangen: Diese Ausgabe trägt die Nummer 50!

In 50 Ausgaben durften wir Sie mit Informationen und Neuigkeiten aus dem Zunftleben und der Burgergemeinde Bern bedienen. Aus den ersten Schritten, ist eine schöne Tradition geworden, die niemand missen möchte.

Vielen Dank allen, die durch ihre Beiträge zum Gelingen beigetragen haben!

## Aufnahme als Stubengenosse/-in

Zunftangehörige, die noch nicht ins Stimmregister aufgenommen sind und somit kein Stimmrecht ausüben, nicht am **Rüebli-mahl** oder an der **Stubete** teilnehmen dürfen, das aber gerne möchten, wollen sich bitte bei unserem Obmann, **Herrn Martin Sauerer**, Bubenbergweg 61, 3098 Schliern, mit einem amtlichen Ausweis (Kopie von Geburtsschein oder Familienbüchlein) anmelden. Nach altem Brauch und Sitte geschieht dann die Aufnahme ins Stubenrecht durch persönliches Erscheinen und Vorstellen beim Grossen Bott.

Bitte meldet Euch zahlreich!

Der Zunftrat

## Zunftschiessen 2012

Traditionell findet nächstes Jahr wieder das Zunftschiessen statt. Mit dem Sturmgewehr wird unter den Zünften Berns der beste Schütze und das beste Zunftteam ermittelt. Es wäre wieder einmal an der Zeit, dass unsere Angehörigen in der Rangliste vorne zu finden wären.

Intressenten melden sich beim Schützenmeister, **Christian Eggen**, Jupiterstrasse 3/832, 3012 Bern 15, oder beim Zunftrat.

## Stipendiengesuche für 2012

Die Angehörigen der Zunftgesellschaft, die sich für ein Stipendium für 2012 zu bewerben gedenken, werden eingeladen, selbstgeschriebene Gesuche bis zum **30. April 2012** mit Begründung sowie unter Beilegung von Zeugnissen über Schulbesuche, bisherige Studien oder Lehrverträge und Unterlagen über finanzielle Verhältnisse dem Vize-Obmann der Zunftgesellschaft zu Metzger, Herrn **Dr. André Pillichody**, Bühlstrasse 59, 3012 Bern, einzureichen. Über die Gesuche wird im Mai 2012 entschieden.

Gemäss überarbeitetem Stipendienreglement der Zunftgesellschaft zu Metzger können Stipendien auch an Bewerber und Bewerberinnen ausgerichtet werden, welche sich in einer Weiterbildung ihres Berufes oder einer Zweitausbildung befinden.

Der Zunftrat

## Generationenspaziergang im Dählhölzli, 2. Teil

Im zweiten Teil unseres «Spazierganges» besuchen wir den kostenpflichtigen Teil der Anlage. Dazu muss die kleine, aber heftige Steigung vom Restaurant Dählhölzli überwunden werden: Vor Jahren habe ich diese Steigung mit meiner Trainingsgruppe vom STB als «geliebtes» Intervalltraining missbraucht. Durch ein Tor gehen wir links an den überlauten, immer schnatternden **Flamingos** und rechts an den **Auerhähnen, Birkhühnern** und **Schneehasen** vorbei.

Nach der Bezahlung des Obolus, stehen wir vor den verspielten **Liszt-Äffchen**. Diese Anlage wurden vor einigen Jahren als willkommener Kinderanziehungspunkt realisiert. Wenn Sie abwechselnd die Äffchen und dann die an der Scheibe klebenden Kinder beobachten, wissen Sie, was ich meine!

Gleich daneben sind Schwerarbeiter am Werk: Die **Blattschneiderameisen!**



Durchorganisiert bis ins Detail, bauen diese kleinen, grossen Tiere an ihrem Staat. Dabei ist es ihnen gleich, ob der Weg über Waldboden, oder durch transparente Kunststoffunnels geht. Treu dem Motto: Der Weg ist das Ziel! In weiteren, gut präsentierenden Gehegen sind die **Totenkopffäffchen**, **Gold-agutis** und Savannenbewohner zu sehen.

Eine andere Sehenswürdigkeit ist die **Urwaldvolière**: Wie viele Tiere können Sie entdecken?

An der grünen **Baumpython**, am **Wickelschwanzskink** und an der fast unsichtbaren **Aga-Kröte** vorbei, gelangen wir in den Aussenbereich des Tierparks, der sich seit einiger Zeit «Zoo» nennt.



Wir überqueren das toll in die Umgebung gebaute **Seehundebecken** mit den verspielten Bewohnern mit den Knopfaugen. Diese scheinen sich wohlzufühlen, ist doch regelmässig Nachwuchs festzustellen.

Vis-à-vis sind die mystischen **Moschusochsen**, die scheinbar keiner Fliege ein Leid antun könnten, zu beobachten. Für Berner ist dieses Tier prädestiniert: Alle Bewegungen erfolgen nur ganz langsam und können deshalb durch die Kantonsbewohner gut beobachtet werden!

Nicht nur ein bauliches Highlight erwartet uns mit der neuen Papageitaucheranlage: Isländisches Feeling kann in Bern erlebt und die Küstennatur beobachtet werden: Sei es die putzigen **Papageientaucher**, oder die **Küstenseeschwalben** mit den waghalsigen Flugmanövern über den Köpfen der Besucher.



Der Weg führt weiter an den **Rentieren** und dem **Eisfuchs** vorbei zur grosszügigen **Wisentanlage**. Ein rollstuhlgängiger Aufgang führt hoch über den imposanten Tieren vorbei, zu einem Beobachtungsplatz, der einen tollen Überblick über das Geschehen am Waldboden ermöglicht: Wären das Bisons, wäre der nächste Indianer nicht weit...

Für die ussurischen **Braunbären**, **Mischa** und **Mascha**, ein Geschenk des russischen Präsidentenpaares **Medwedew**, wird das neue Bärengehege erbaut. Schon im nächsten Jahr wird dieses fertiggestellt und eröffnet.

Einen neuen Anlauf zur Aufzucht wird mit den **persischen Leoparden** versucht: Die beiden schönen Tiere haben sich gut im grossen Gehege eingelebt und werden im Moment, wegen der schlechten Erfahrung mit den Vorgängern, noch getrennt gehalten.

Der europäische **Ziesel**, ein wirbliger Nager, lässt die Kinderherzen höher schlagen. Diese Tiere verbringen den Winter im Schlaf und sind deshalb erst im nächsten Frühling wieder zu erleben.

Den **Elchen** geht der umtriebige Besucherstrom nichts an: Mit stoischer Ruhe warten sie auf den obligaten Besuch des Wärters, der bringt sicher Futter mit.

Danach betreten wir wieder das gedeckte Vivarium und können die wunderschönen Süss- und Meerwasserlebewesen beobachten. Nebst **Haibarben**, **Kugel-**, **Rotfeuerfisch** und **Piranha** sind auch **Seepferdchen** zu entdecken. Die, bis 1 m grossen **Nashornleguane** zaubern das Dinosaurierfeeling in den Raum wobei das folgende, kleine **Stumpfkrokodil** das Geschehen wieder relativiert. Dazwischen sind noch die **Coloradokröten** mit einem speziellen Verhalten während der Fütterung zu entdecken.

Das Dählhölzli ist während des ganzen Jahres geöffnet und kann immer wieder neu entdeckt werden. Übrigens fand das diesjährige Kinderfest im Seilpark im Dählhölzli statt!

Text + Fotos Robert + Katharina Wenger